



Niederschrift zur Sitzung des Bezirksausschusses 23

Termin: 09.07.2024

Ort: Vereinsheim, Eversbuschstr. 161

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

Anwesende: 12 BA-Mitglieder gemäß Anwesenheitsliste

1. Allgemeines

1.1 Begrüßung, Beschlussfähigkeit

Herr Fuckerieder begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben

1.2 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

1.3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Juni-Sitzung wird genehmigt.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

1.4 Vorstellungen

1. Schulbauprojekt Kirschgelände

Die Vertreter des Baureferats und des Referats für Bildung und Sport erläutern anhand einer PowerPoint-Präsentation das geplante Projekt (Lageplan, Situierung und Ansichten der Gebäude, Fassaden und Fassadenbegrünung, Nachhaltigkeitskonzept). Es entsteht eine Grundschule im Ganztage, ein Haus für Kinder und eine 3-fach Sporthalle, die auch von Vereinen am Abend genutzt werden kann. Baubeginn soll in der zweiten Hälfte 2025 sein und zum Schuljahr 2027/2028 zur Verfügung stehen. Es werden u.a. Fragen zur Schulhoföffnung, Fluchtwege, Fahrradabstellmöglichkeiten, Lernhauskonzept, zum Nutzungskonzept des Hauses für Kinder, zur Begrünung, dem Zeitplan und Zeitdauer beantwortet.

2. Anliegen von Bürger*innen

2.1 Sprechstunde für Bürger*innen

Ein Vertreter der Bürgerinitiative „Der Westen ist bunt“ berichtet über das gelungene Sommerfest Allmenzing am Oertelplatz am 28.06.24, die Vorbereitungen, die Durchführung, die Mitmachangebote und das Unterhaltungsprogramm. Rund 1000 Besucher*innen haben an dem Sommerfest teilgenommen, Vereine und Organisationen haben sich mit 30 Ständen beteiligt. Es wurde ein Zeichen für Demokratie, Offenheit und Toleranz gesetzt. Von den beantragten 6000 Euro wurden wahrscheinlich ca. 4000 Euro ausgegeben.

Er dankt dem BA für die Finanzierung und allen Helfern für ihr Engagement.

Ein Bürger aus dem Siedlungsgebiet Hartmannshofen bittet darum, dass die Verkehrsbeschilderung in der Weidmann-/Ernst-von-Romberg-Straße angepasst wird, damit anliegerfremder Verkehr aus dem Siedlungsgebiet abgehalten wird. Die vorhandene Beschilderung wird von den Autofahrern nicht beachtet, es findet ein starker Verkehr zur Allguth-Tankstelle durch Siedlungsfremde statt.

Das Anliegen wird an das Mobilitätsreferat zur Prüfung weitergeleitet.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

Ein Bürger erkundigt sich zum Sachstand der Schulhoföffnung der Grundschule Theodor-Fischer-Straße.

Nach Auskunft von BA-Mitgliedern wurden die Einwände der Schulfamilie bei einem Ortstermin eingebracht und werden jetzt vom Referat für Bildung und Sport geprüft. Der BA wird über das Ergebnis informiert.

2.2 Post von Bürger*innen an den BA

1. Gefahrenstellen am Gleichweg, Ladesäule am Gleichplatz
Hinsichtlich der Gefahrenstellen am Gleichweg soll das Mobilitätsreferat um Prüfung gebeten werden.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

Der Wunsch zur Aufstellung einer Ladesäule wird an das Mobilitätsreferat weitergegeben.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

2. Parksituation Bergetstraße / Am Schwabenbächl
Das Anliegen wird zur Prüfung an das Mobilitätsreferat und die Polizei weitergegeben.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

3. Wohnmobile, Transporter und Anhänger in den engen Wohnstraßen Baumstängelstraße und Prießnitzstraße
Dem Bürger soll direkt geantwortet werden, dass aufgrund der gesetzlichen Regelungen nichts gegen das Abstellen von Wohnmobilen, Transportern und Anhängern gemacht werden kann.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

4. Anwohnerparken in der Löfflerstraße
Das Anliegen wird zur Prüfung an das Mobilitätsreferat weitergegeben.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

5. N - Entfernung der Sitzbank Ecke Manzo- / Von-Reuter-Straße
Anwohnerinnen berichten über die derzeitige Lage und die Konflikte/Ängste vor Ort. Vor ein paar Wochen hat der BA bereits ein Bürgerschreiben dazu erhalten und an AKIM weitergeben, bisher liegt noch keine Rückmeldung vor. Die anwesenden Anwohnerinnen sind bereit, ein Tagebuch zu führen.
Das neue Bürgeranliegen soll daher an AKIM mit der Bitte, die Daten der Bürgerin vertraulich zu behandeln, weitergeleitet werden.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

3. Berichte und Protokolle aus den Unterausschüssen

3.1 Budget

-/-

3.2 Familie, Bildung, Soziales und Sport

-/-

3.3 Kultur

-/-

3.4 Planung und Bau

1. vom 06.07.24

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

3.5 Umwelt und Verkehr

1. Sondersitzung zum Besucherlenkungskonzept Angerlohe und Allacher Lohe vom 21.06.24

Das ergänzte, ausführlichere Protokoll soll zusammen mit dem Besucherlenkungskonzept an die Referate mit der erneuten Bitte um Terminvorschläge geschickt werden.

Weiterhin soll allen BA-Mitglieder die ergänzte Fassung gemailt werden.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

4. Berichte und Protokolle der Beauftragten

1. N - Stellungnahmen Juli vom 08.07.24

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.

5. Anträge

-/-

6. Entscheidungen

1. (E) Stadtbezirksbudget: Bühne 23 e.V., Open Air am 20.07.2024, 764,88 Euro, Az.: 0262.0-23-0232

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13691

Frau Schenk berichtet über das Projekt und lädt alle zu der Veranstaltung ein.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung in voller Höhe

7. Anhörungen

1. Schreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 18.06.24:
Krauss-Maffei-Str. 11 - Einbau Kalibrierlabor in Lagerhalle 2020, Einbau Büros und Messräume in Lagerhalle 2010, Einbau Meisterbüro in Lagerhalle 2030
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Gegen das Vorhaben bestehen keine Einwände
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung
2. Schreiben Direktorium vom 18.06.24:
Die Einrichtung von Parkplätzen für Carsharing-Fahrzeuge wird als Anhörungsfall in den BA-Katalog aufgenommen
(BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06628 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 07 - Sendling-Westpark vom 30.04.2024)
Es bestehen keine Einwände.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung
3. Schreiben Mobilitätsreferat vom 17.05.24 und 21.06.24:
Abstimmung neues Radverkehrsnetz für München - IR III (Radvorrangrouten, RVR) - vertagt aus 06/24 –
Die Stellungnahmen des UA Planung und Bau und des UA Umwelt und Verkehr aus der Juni-Sitzung sollen zusammengefasst werden.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung
4. Schreiben Referat für Bildung und Sport vom 14.06.24:
Beschlussvorlage "Schul- und Kitabauoffensive - Sachstandsbericht 2024; Umsetzungskonzept zur Reduzierung der investiven Ansätze in den Jahren 2025-2027
Der Vorstand hat in einer Vorabstellungnahme der Beschlussvorlage grundsätzlich zugestimmt und darauf hingewiesen, dass es dem BA 23 wichtig ist, dass die Grundschulkapazitäten im Kirschgelände rechtzeitig mit dem Bezug der ersten Wohnungen bereitstehen muss.
Es erfolgen keine weiteren Ergänzungen durch den BA.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.
5. Schreiben Kreisverwaltungsreferat vom 24.06.24:
Durchführung des Oktoberfest-Traditionsschießens 2024 am 13.09. und 14.09.24 auf der Schießanlage der Königlichen privil. Feuerschützengesellschaft "Der Bund" in der Servetstr. 1
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung
6. Schreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 21.06.24:
Vollzug des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes, Denkmalliste - Teil A: Baudenkmäler Landeshauptstadt München - Ortsteil Allach, St.-Johann-Str. 22, Nachtrag in die Denkmalliste – Benehmensverfahren
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Die Darstellung des Landesamts für Denkmalpflege erscheint schlüssig. Es bestehen keine Einwände.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

7. Schreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 27.06.24:
Dachauer Str. 667 - Neubau eines Fabrikationsgebäudes für LKW-Karosserien (Karobau) – VORBESCHIED
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Da die vorgesehenen Ausgleichsflächen bereits begrünt erscheinen, wird gebeten, die Flächenbilanz genau zu prüfen. Im Übrigen bestehen gegen das Vorhaben keine Einwände.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung
8. Schreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 28.06.24:
Krauss-Maffei-Str. 2 - Energetische Sanierung und Umbau des Technischen Bürogebäudes
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Gegen das Vorhaben bestehen keine Einwände.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung
9. N - Schreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 01.07.24:
Eversbuschstr. 14 - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 3 WE, Umbau von 4 WE, Anbau von Gauben und Einbau von Dachterrassen
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Gegen das Vorhaben bestehen keine Einwände.
Es wird jedoch gebeten, durch die Baumschutzbehörde zu prüfen, ob die Fichte (Baum Nr. 8 lt. Baumbestandsplan) erhalten werden kann. Sofern das nicht möglich ist, wird auf die Ersatzpflanzung mindestens eines einheimischen, klimaresilienten Baumes gleicher Wuchsordnung Wert gelegt. Die vorgesehenen Ersatzpflanzungen nach FFG erfüllen nach Ansicht des BA diese Anforderungen nicht.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung
10. N - Schreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 04.07.24:
Dachauer Str. 667 - Erstellung eines Aufzugsturmes an Gebäude V2 nach Abbruch Fußgängerbrücken
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Gegen das Vorhaben bestehen keine Einwände.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung
11. N - Schreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 05.07.24:
Dachauer Str. 667 - Neubau Leerguthalle BO3
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Gegen das Vorhaben bestehen keine Einwände.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung
8. **Verschiedenes**
 1. Weihnachtsbaum für den Oertelplatz
Die Kosten für einen Baum in Höhe bis zu 700 Euro werden aus der Verwaltungskostenpauschale des BA übernommen.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung
 2. BA-Sitzungstermine 2025
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

3. N - Einladung der Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft "Der Bund" zum Vereineschießen am 03.08.24
Der BA könnte als Mannschaft daran teilnehmen, sieben Mitglieder werden für ein Team benötigt. Frau Dr. Quinten, Frau Voß, Herr Fuckerieder, Herr Lösekann und Frau Hartdegen haben Interesse daran.
Die Mail soll nochmal an alle BA-Mitglieder versendet werden mit der Bitte, sich bei Interesse zurückmelden.
4. Herr Fuckerieder berichtet über den Ortstermin Allacher Sommerbad. Zur Realisierung des Sommerbades wäre ein massiver Umbau notwendig, der von den Anwesenden nicht befürwortet wurde. Der Vorschlag wird nicht weiterverfolgt.

Die Firma Eckpfeiler lädt am 24.07.24 zu einer Ideenwerkstatt „Grünflächen“ ein. Entsprechende Flyer werden an alle BA-Mitglieder verteilt.
5. Herr Lamkewitz erkundigt sich, ob bereits die Pläne mit den Stellplätzen auf dem Grundstück Allacher Straße 201 vorliegen.
Es wird nochmals nachgehakt.
6. Frau Hartdegen berichtet, dass der Aufzug am S-Bahnhof Allach seit längerem umgebaut wird und der Bahnhof von Menschen mit Mobilitätseinschränkung nicht genutzt werden kann. Wie sieht der Zeitplan für den Umbau aus? Der Umbau des Aufzugs am S-Bahnhof Untermenzing hat viele Monate gedauert.
Es soll eine vehemente Nachfrage bei der Deutschen Bahn erfolgen. Künftige Umbaumaßnahmen sollen besser vorbereitet und durchgeführt werden. Der Behindertenbeauftragte der LHM soll die E-Mail in Kopie zur Information erhalten.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung
7. Herr Schneller informiert, dass das S-Bahn-Schild am S-Bahnhof Untermenzing immer noch nicht angebracht wurde.
Weiter bittet er darum, dass die Eigentümer der Grundstücke der Krautheimstr. 13 und 15 aufgefordert werden, die Äste zu entfernen, die über dem Gehsteig hängen.
Das Anliegen wird an das Baureferat weitergeleitet.

9. Umlauf

9.6 Mobilitätsreferat

4. Schreiben vom 27.06.24:
Unterführung Allacher Straße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01153
Stellungnahme:
Die Begründung für die Ablehnung des BA-Antrages erscheint nicht nachvollziehbar. Insbesondere der zitierte „mehrheitliche Wunsch“ der BA-Mitglieder bei der Besprechung vom 12.3.24 hatte keinerlei Zusammenhang mit der geforderten zweiten Röhre für Fußgänger. Vielmehr ging es damals lediglich um die Anschlusssituation der Allacher Str. nach Westen, im Zuge des geplanten Ausbaus dort. Für diesen Anschluss durch die Unterführung haben die Vertreter des MOR verschiedene alternative Verkehrsführungsmöglichkeiten vorgestellt, und zwar alle Varianten ausschließlich unter Nutzung der vorhandenen Unterführung. Eine alternative Lösung für die Situation im Bereich der Unterführung mit einer zweiten Röhre, wie vom BA im Jahr 2020 beantragt, wurde von den Vertretern des Mobilitätsreferats nicht zur Diskussion gestellt.

Da der diesbezügliche BA-Antrag vom 20.11.2020 weiterhin unbeantwortet war, haben auch die BA-Mitglieder bei der Besprechung vom 12.3.24 darauf verzichtet, sich auf die Position der vom BA beantragten zusätzlichen abgetrennten Röhre für den Fußgängerverkehr zurückzuziehen; stattdessen haben die BA-Mitglieder – im Interesse eines konstruktiven Dialogs mit den Vertretern des MOR und aus Wertschätzung für die Ausarbeitung der Alternativen – ihre Meinung geäußert, welche der von der Verwaltung vorgestellten Verkehrsführungen im Unterföhrungsbereich aus Sicht der BA-Mitglieder unter den von der Verwaltung vorgestellten Alternativen (alle unter ausschließlicher Nutzung der vorhandenen Unterföhrung) noch am ehesten akzeptabel erschien. Keinesfalls sollte damit zum Ausdruck gebracht werden, der BA würde die mit Antrag vom 20.11.2020 geforderte abgetrennte Röhre für den Fußgängerverkehr für nicht mehr nötig erachten.

Das Gegenteil ist der Fall: Bereits 2010 hat der BA diesen Ausbau vergeblich gefordert. Seitdem hat sich das Verkehrsaufkommen stetig erhöht.

Nach Änderung der StVO im Jahr 2020 erhöhte sich der notwendige seitliche Abstand beim Überholen von Radfahrern von 1 auf 1,5m. Dieser neue Abstand wird aufgrund der schmalen Fahrbahnbreite häufig deutlich unterschritten. Wäre der Gehweg in eine zweite Röhre verlegt, käme dies der erhöhten Sicherheit für Radfahrer, wenn sie die Unterföhrung gemeinsam mit den Kraftfahrzeugen nutzen, spürbar zugute. Zusätzlich ließen sich durch diese Maßnahme, die zu einer größeren Fahrbahnbreite für den Rad- und Autoverkehr führt, unnötige Bremsungen, Staus und Vollgasfahrten vermeiden, die in der aktuellen Situation dadurch entstehen, dass Kraftfahrzeuglenker, die die Unterföhrung als zu schmal für den Begegnungsverkehr einschätzen, vor der Unterföhrung warten, bis kein Gegenverkehr mehr zu sehen ist, und dann stark beschleunigen, um die Engstelle zu passieren, bevor weiterer Gegenverkehr auftauchen könnte. Die Entschärfung der Engstelle würde ein gleichmäßiges Fahrtempo begünstigen, was zweifellos einen positiven Umwelteffekt hätte.

Der Zugewinn an Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer und an Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs durch eine separate Fußgängerröhre in den nächsten Jahrzehnten wiegt aus Sicht des BA die Belastungen durch den Bau der zweiten Röhre mehr als auf. Zudem müsste eine zweite Röhre nicht aufwendig sein, wenn für Bahndämme geeignete Standardröhren zum Einsatz kämen.

Der Radweg in Verlängerung der Hintermeierstraße bietet zwar eine sichere Querungsmöglichkeit der Bahnlinie für Fußgänger und Radfahrer, die durch die künftig geplante

Radwegföhrung von der Allacher Straße nach Norden parallel zur Bahnlinie auf der Westseite auch noch etwas besser angebunden sein wird als aktuell. Diese Querungsmöglichkeit (Karl- Gayer Unterföhrung) ist jedoch keine Alternative für die Querung durch die Unterföhrung der Allacher Straße. Vielmehr gibt es die Karl-Gayer-Unterföhrung bereits länger als die Unterföhrung in der Allacher Straße und sie ist viel zu weit entfernt und hat deshalb keine Relevanz für die beantragte Erweiterung der Allacher Unterföhrung. Es ist schlicht nicht realistisch zu erwarten, dass Radfahrer einen Umweg von einem Kilometer in Kauf nehmen, um auf ihrer Route entlang der Allacher Straße von Westen kommend künftig auf dem neuen Radweg westlich der Bahn bis zur Karl-Gayer-Unterföhrung nach Norden und östlich der Bahn wieder zurück zur Allacher Straße fahren, um ihren Weg nach Südosten fortzusetzen. Eine Stadt, die mit der Förderung des Radverkehrs ernst macht, um die Mobilitätswende hin zu umweltfreundlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, muss ein dichtes Netz an sicheren Routen für Fahrradfahrer anbieten, um den Umstieg vom Kfz aufs Rad attraktiv zu machen.

Wir bitten daher um erneute Prüfung des gestellten Antrags vom 20.11.2020.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.

9.9 Referat für Klima- und Umweltschutz

1. Schreiben vom 27.05.24:
Erst-Erstellung einer Lärmschutzwand an der Von-Kahr-Straße auf Höhe Schneider-Ulrich-Weg bei den Fahrradständern, Erhöhung der bestehenden Lärmschutzwand an der S-Bahn-Haltestelle S 2 Westseite auf Niveau der Höhe Ostseite, Ausrichtung der Lautsprecher auf den Bahnsteig
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05843
Frau Hartdegen regt einen Ortstermin mit der Deutschen Bahn an und wird versuchen einen Ansprechpartner bei der DB ausfindig zu machen.

10. Stadtrats- und Ausschussbeschlüsse

Die Beschlüsse werden zur Kenntnis genommen.

11. Nichtöffentlicher Teil

Gez.

Pascal Fuckerieder
Vorsitzender des BA 23
Allach-Untermenzing

BA-Geschäftsstelle